

NEUBAU-VORSCHUSS

Neubau-Vorschuss als Regionalisierungsinstrument für die Kraftwerksstrategie

Die Kraftwerksstrategie (KWS) zielt darauf ab, klimaneutrale Kapazitäten zu schaffen, um bei geringer Erneuerbaren-Einspeisung die Stromnachfrage zu decken und den Kohleausstieg zu ermöglichen. Die Anlagen sollen an systemdienlichen Standorten entstehen. Das ist dort, wo die Kraftwerke sowohl einen Beitrag zur Versorgungssicherheit als auch zum sicheren Netzbetrieb leisten, beispielsweise zur Behebung von Netzengpässen (Redispatch) und zum Netzwiederaufbau. **Damit dies gelingt, braucht die Kraftwerksstrategie ein Regionalisierungsinstrument: Das ist der Neubau-Vorschuss.**

1. Chancen der Umsetzung der Kraftwerksstrategie mit dem Neubau-Vorschuss

Der Neubau-Vorschuss:

- / liefert schnell und effizient Anreize für den Neubau an systemdienlichen Standorten,
- / ist beihilferechtskonform (Gutachten White & Case, 2023),
- / entlastet den Bundeshaushalt um mehr als 1 Mrd. Euro (Enervis-Studie, 2024) und
- / ist mit einem zukünftigen Kapazitätsmechanismus kompatibel.

2. Wirkweise des Neubau-Vorschusses (Garantie der Netzstabilisierungseinsätze)

- / Kern des Neubau-Vorschusses ist für Marktkraftwerke, planbar zu machen, in welchem Umfang sie für Netzstabilisierungseinsätze benötigt werden und diesen Erlösstrom abzusichern und finanziell zu garantieren.
- / Investoren können dadurch bessere Konditionen für ihre Investition am Kapitalmarkt erzielen. Dies führt dazu, dass sie in systemdienlichen Regionen ihre Deckungslücke reduzieren können und wettbewerbsfähigere Gebote in der KWS abgeben.
- / Kraftwerke entstehen dort, wo sie den optimalen Beitrag zur Versorgungs- und zur System-sicherheit leisten.

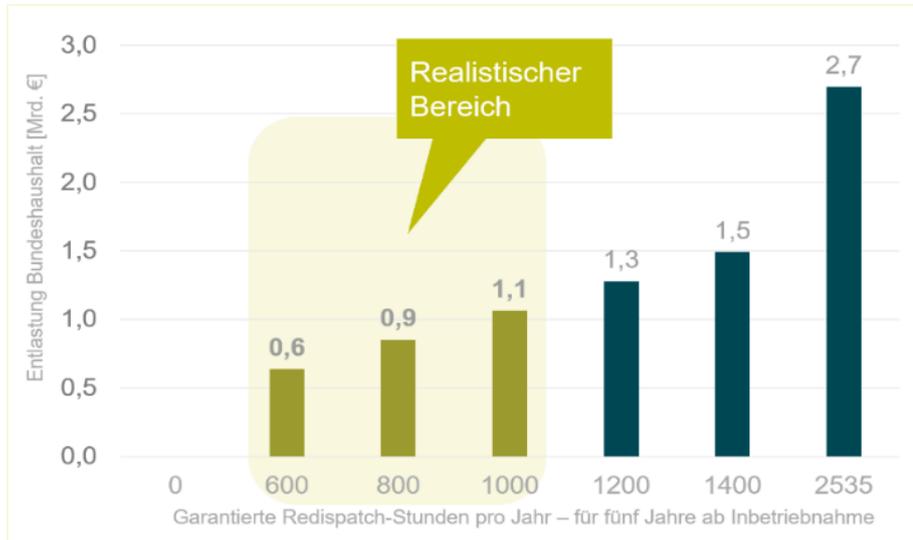
3. Grundablauf der Kraftwerksstrategie mit dem Neubau-Vorschuss

Die Abbildung zeigt den Ablauf zur Kombination der Kraftwerksstrategie mit dem Neubau-Vorschuss als Regionalisierungsinstrument.



4. Entlastung für den Bundeshaushalt

- / Die Berücksichtigung des Neubau-Vorschusses im Gebot für die Kraftwerksstrategie senkt den Förderbedarf über die Kraftwerksstrategie und entlastet den Haushalt um **über 1 Mrd. €**.
- / Der Entlastung stehen keine Mehrkosten für die Redispatch-Vergütung gegenüber.



Die Abbildung zeigt die Einsparung von Bundesmitteln bei einer Zahlung des Neubau-Vorschusses über 5 Jahre für 7GW GuD-Kraftwerke an systemdienlichen Standorten (Quelle: Enervis, 2024). Realistischer Bereich auf Basis interner TransnetBW Netzanalyse (2023).

5. Bausteine der zielgenauen und effizienten Regionalisierung

Mehrere Bausteine sichern die zielgenaue Regionalisierung bei gleichzeitig hoher Effizienz:

- / Der **Wettbewerb** zwischen den Bietern findet in einer gemeinsamen **deutschlandweiten KWS-Ausschreibung** statt. Das sichert die größtmögliche Effizienz der Ausschreibung.
- / Der **Neubau-Vorschuss wird regional begrenzt**. Die garantierte Vergütung der prognostizierten jährlichen Redispatch-Betriebsstunden in einer Region wird in den Ausschreibungsrunden der KWS so lange gewährt, bis der jeweilige Zubaubedarf erreicht ist. Dadurch wird eine regionale Überdeckung vermieden. Die Begrenzung orientiert sich an den von den ÜNB identifizierten regionalen Bedarfen für gesicherte Leistung aus Netz- & Systemsicherheit.
- / **Begrenzung wird für Investoren planbar gemacht**: Um einen effizienten Zubau zu erreichen, geben Investoren in systemdienlichen Regionen ein Gebot ab, das den Neubau-Vorschuss einpreist und zusätzlich ein weiteres Gebot ohne Neubau-Vorschuss (Back-up-Gebot). Das Back-up-Gebot gewährleistet, dass Kraftwerke, die durch die regionale Begrenzung keinen Neubau-Vorschuss erhalten, dennoch „im Rennen“ bleiben, wenn sie günstiger als andere Gebote zur Versorgungssicherheit beitragen - und das ohne eine mögliche finanzielle Unterdeckung. Dadurch wird sichergestellt, dass Bieter in ihrem KWS-Gebot den Neubau-Vorschuss ohne Risiko vollständig einpreisen können.
- / Nach jeder Ausschreibungsrunde der KWS findet eine **Evaluation des Zielpfads** der Regionalisierung statt.

6. Politische Ansprechpartner

- / Marina Schmid, Senior Advisor Nationale Politik, marina.schmid@transnetbw.de
- / Reinhold Buttgereit, Senior Hauptstadt-Repräsentant, r.buttgereit@transnetbw.de

7. Weitere Informationen zum Konzept

Die Enervis-Studie sowie weitere Informationen zum Neubau-Vorschuss-Konzept von TransnetBW finden Sie unter <https://www.transnetbw.de/de/unternehmen/politik-und-regulierung/konzepte/neubau-vorschuss>

